



KEINE ZÄHNRÄDER IM BAUCH oder FRAUEN UND TECHNIK

Die realexistierende gleichberechtigung -
sie ist ein schöner wunschtraum !

Gerade an der TU erhält frau/man beim durchblättern des
personalverzeichnisses den eindruck , daß hier immernoch
nach dem motto : " frauen stellen wir nur für schreibearbeiten
ein" verfahren wird.

Aberauch bei den hoffnungs-und zukunftssträgerInnen -
sprich den studentInnen sieht die lage eher trübe aus.

Eine kleine kostprobe aus der Unistatistik:

STUDIENRICHTUNG	HÖRERZAHLEN MÄNNL.	HÖRERINNEN WEIBL.
ARCHITEKTUR	1766	905
BAUING.-W.	560	40
MASCHINENBAU	2080	47
ELEKTROTECHNIK	2823	79
TECHN.CHEMIE	560	220
TECHN.MATHEMATIK	203	66
etc.,etc.,etc...		
INSGESAMT	11947	2188

Aber nichtnur die minderheits-situation macht es für die
frauen im wissenschaftstempel schwierig.Eine sinnvolle
beschäftigung mit der situation der frauen an de uni, in
der arbeitswelt, in der gesellschaft(also mit unserer,
mit deiner situation) ,eine sinnvolle diskussion darüber
ist nur dann möglich, wenn frau aus den vielen einzeler-
fahrungen aucheinmal allgemeine schlüsse ziehen kann,die
nicht als unzulässige verallgemeinerungen verpönt werden.
("Verallgemeiner' doch das nicht so.Ich bin doch kein frauen-
feind")Die problematik wird ständig auf eine persönliche
ebeneverzerrt-und da gehört sie nicht hin!!!!

Aus dieser situation heraus + und gegen sie -entwickelt das frauenreferat seine aktivitäten. Für das kommende jahr planen wir z.b. ein frauentutorium, eine fotoausstellung zum thema "frauen und technik" , eine vortragsreihe der assistentinnen und allerlei mehr.

Alle die mitarbeiten oder sich informieren oder sich beschweren oder bloß ein buch aus unserer frauenbibliothek ausleihen wollen seien hiermit herzlich zu unseren frauentreffen jeden 2. und 4. freitag im monat , 17.30 , hochschülerschaft der TU, freihausgründe , eingeladen.